

2.9 Handlungsfeld Image

Das Vorgehen: Imagebildung im Dialog

Das Image des eigenen Stadtteils ist für Bewohnerinnen und Bewohner in Billstedt-Horn ein zentrales Thema. Das Gebiet besitzt erhebliche Potenziale, die oft noch unbekannt sind. Eine Vielzahl von kleineren und größeren Maßnahmen kann einen Beitrag zur Verbesserung des Images leisten. Ein positives Image stärkt die Identifikation der Bewohnerinnen und Bewohner nach innen und erleichtert die überzeugende Darstellung nach außen.

Für die Bearbeitung des Handlungsfeldes haben wir ein dialogisches Verfahren gewählt.

Auf der Basis einer Analyse des Images des Hamburger Ostens wurde ein erstes Vorkonzept für einen nachhaltigen Imagewandel des Gebietes erarbeitet. Hierzu wurden eine Auswertung der Arbeitsergebnisse in der Zukunftskonferenz vorgenommen, eine Image-Umfrage in vier Hamburger Stadtteilen und ein Workshop mit 60 Teilnehmern im Entwicklungsraum durchgeführt.

Die Analyse: Wie ist der Ruf von Billstedt-Horn?

Für die Analyse der Situation wurden die Binnen- und die Außenperspektive untersucht. Bezüglich der Sichtweise der Bewohner wurden die Ergebnisse aller Arbeitsgruppen aus der Zukunftskonferenz ausgewertet. Das Ergebnis im Überblick:

Stärken

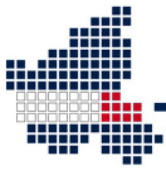
- ethnische und kulturelle Vielfalt
- Menschen sind direkt und offen
- viele Grünflächen
- familienfreundlich
- bestimmte Einrichtungen, z.B. Gesamtschule Mümmelmansberg, Elternschulen Mümmelmansberg

Schwächen

- soziales Ungleichgewicht
- städtebauliches Erscheinungsbild
- keine Wahrzeichen
- Abbau von Bildungseinrichtungen
- öffentliche Räume: leblos, verwahrlost
- Zerschneidung der Räume durch Verkehr

Um die Außenperspektive exemplarisch zu erfassen, wurde eine Imageumfrage durchgeführt. Etwa 100 Personen in vier verschiedenen Stadtteilen Hamburgs (Altona, Eppendorf, Harburg, Wandsbek) wurden befragt. Die Ergebnisse im Überblick:

- Als besonders positiv wurden bewertet: „viel Grün“ und „attraktiv für Familien“.
- Etwa ein Drittel der Befragten sieht ein positives Entwicklungspotenzial, die Hälfte keines, nur wenige erwarten eine negative Entwicklung.



- Ein Großteil der Befragten vermutet, dass der Entwicklungsraum überwiegend ein „eher negatives Image“ bei den Hamburgern besitzt.
- Als besonders negativ wurde bewertet: „attraktiv zum Wohnen“.
- Der spontane erste Eindruck vieler Befragter ist überwiegend negativ. Sie assoziieren z.B. „Kriminalität“, „Ghetto“, „sozial schwach“, „viele Ausländer“, „Da möchte ich nicht wohnen.“ Positiv wird bewertet: „kreative, engagierte, freundliche Menschen“.
- Billstedt und Horn schneiden in der Bewertung der Befragten besser ab als Mümmelmannsberg: gewachsene Orte vs. Hochhaussiedlung.
- Beispielhafte Aussagen: „Ausländer- und Problemstadtteil“; „Image alleine von Medien und Politik abhängig“; „schlechtes Image wie Wilhelmsburg und Steilshoop“; „Das Image ist zu negativ, obwohl es große Qualitäten hat.“; „MMB hat sich in den letzten Jahren zum Positiven entwickelt.“; „je weiter östlich, desto schlechter“; Themen: Kriminalität, Armut, Gewalt, „Unterschicht“; Schlagworte: „Sackgasse“, „Problemstadtteil“, „Betonwüste“, „Hamburgs schlimmster Stadtteil“
- Positivthema: „Stolz“
Verschiedene Teilnehmer des Workshops haben weitere positive Profilmerekmale ergänzt: eine hohe Geburtenrate, die gute Gemeinschaft unter vielen Bewohnern, sauberer als andere Stadtteile wie z.B. Schanzenviertel oder Ottensen
das Billstedt-Center, Kultureinrichtungen wie der Kulturpalast oder das Kleine Hoftheater, das erfolgreiche Stadtteilmarketing Mümmelmannsberg und der Öjendorfer Park
günstiger Wohnraum, günstige Grundstücke, verkehrsgünstige zentrale Lage

Ergebnis Workshop Imagewandel Das Profil: Was ist das Besondere?

Schau nach Osten

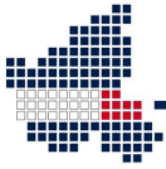
Entwicklungsraum Billstedt Horn
www.schau-nach-osten.hamburg.de

Profil-Eigenschaften

jung
friedlich
offen
stolz
bewegt
ruhig
grün
künstlerisch
aufgeschlossen
lebendig
ehrllich
menschlich
ungeschminkt
unkompliziert
entspannt
international
vielfältig
zentral
handfest
phantasievoll
aktiv
spannend
echt
mutig
geradlinig
familienfreundlich
kommunikativ
eigenwillig
entspannt

Aktive Stadtteilentwicklung
Bezirksamt Hamburg-Mitte

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung



Das Leitziel:

Wir überzeugen mit dem familienfreundlichen und internationalen Charakter des Hamburger Ostens, um Familien im Stadtteil zu halten und neu zu gewinnen.

Weitere Teilziele:

- vorhandene Stärken bekannter machen: z.B. Grünflächen, Mentalität, Vielfalt, Familienfreundlichkeit
- Identifikation nach innen stärken, Image nach außen aufwerten
- neue Qualitäten (Projekte) gezielt vermarkten, z.B. Grüne-Wege-Netz

Die Zielgruppen: „PR begins at home“

Intern

- alle Bewohner/innen
- ehrenamtlich Tätige
- alle Einrichtungen
- Politik, Verwaltung
- Gewerbetreibende

Extern

- Bewohner/innen anderer Stadtteile (welcher?)
- Familien
- Hamburger Bevölkerung
- Medien
- bestimmte Personengruppen: z.B. Künstler als Pioniere
- Kunden der Gewerbetreibenden

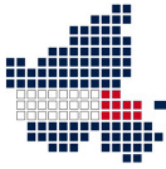
Handlungsempfehlungen und Schlüsselprojekte

Die Maßnahmen: Ideen für ein besseres Bild

Im Rahmen der Bearbeitung sind eine Vielzahl von Ideen für Einzelmaßnahmen gesammelt worden. Diese müssen in einem zweiten Schritt systematisiert und konkretisiert werden. Als konkrete Einzelprojekte wurden bereits benannt: eine allgemeine Imagekampagne, eine Stadtteilzeitung, ein Entdecker-Guide sowie das „Familien-Stadtteil-Fotoprojekt“. Darüber hinaus gibt es erste Überlegungen für einen Event im Öjendorfer Park.

Der Ausblick: Wie geht es weiter?

2008/2009 soll das Konzept für eine Image-Kampagne weiterentwickelt werden. Hierzu wird es wieder eine Beteiligung von Interessierten im Rahmen eines weiteren Workshops geben. Darüber hinaus sollen erste kleinere Einzelmaßnahmen durchgeführt werden. So wird die bestehende Stadtteilzeitung „Schau nach Osten“ ergänzt um einen Teil, der selbstständig von einer Stadtteilredaktion aus Bewohnern erarbeitet wird. Als Startprojekt soll ein „Entdecker-Guide“ im



Stile einer „Landkarte der Qualitäten“ erarbeitet werden, um die besonderen Qualitäten des Entwicklungsraums für Bewohner und Hamburger vorzustellen. Ferner ist angedacht, ein Stadtteil-Handbuch mit Adressen zu erstellen – als Printmedium oder als Onlineausgabe.

Mit Vorlage eines abgestimmten Konzeptes für eine Image-Kampagne werden neben den einzelnen Maßnahmen auch Umsetzungszeitpunkt und Kosten fixiert. Die Kampagne wird dann begleitend und in Entsprechung zur Umsetzung der Projektideen aus den anderen Handlungsfeldern über mehrere Jahre laufen. Die geplanten kommunikativen Maßnahmen sollen die Verbesserungen der Lebensqualität im Zuge des Entwicklungsprojektes begleiten und – im Gebiet und in der Gesamtstadt – sichtbar machen.

Das Ziel: Am Ende soll so ein schlüssiges Bild des Entwicklungsraumes entstehen – ein starkes Selbstbild, das die lokale Identität stärkt, ein Fremdbild, das den Hamburger Osten und die realen Verbesserungen wahrnimmt und schätzt.

Schlüsselprojekte

Die im Rahmen des Handlungsfeldes Image durchgeführten Untersuchungen haben noch einmal die zentrale Bedeutung des Images für den Entwicklungsraum Billstedt-Horn aufgezeigt. Im Rahmen des Entwicklungskonzeptes wird eine zeitnahe Verbesserung des Images und der lokalen Identität angestrebt. Aus diesem Grund wurden zwei der beschriebenen Projekte als Schlüsselprojekte festgesetzt. Beide Projekte gehen von den bereits vorhandenen Stärken des Gebietes – von Grün- und Freiräumen bis zu überregional interessanten Kultur- und Freizeiteinrichtungen – aus und machen diese einer größeren Öffentlichkeit bekannt.

Das bereits beschriebene Startprojekt „**Entdecker Guide/Stadtplan der Qualitäten**“ (Projekt Nr. 2.9.02) wird kurzfristig realisiert werden. Der Entdecker Guide soll sich sowohl an die Bewohner des Entwicklungsraumes als auch an Menschen aus ganz Hamburg und dem Umland richten. Die besonderen Qualitäten des Entwicklungsraumes werden als Ausflugsziele attraktiv aufbereitet.

Das zweite Schlüsselprojekt des Handlungsfeldes Image, das „**Sommerevent Leuchtende Fontänen**“ (Projekt Nr. 2.9.04) soll eine weite Ausstrahlung über die Stadtteile besitzen und so zu einer nachhaltigen Verbesserung des Images des Entwicklungsraumes Billstedt-Horn in der gesamten Stadt beitragen. Die landschaftliche Qualität und die Freizeitqualität des Öjendorfer Parks bieten genau diese Möglichkeit. Das Projekt ist entsprechend als große Sommerveranstaltung für den Hamburger Osten am Öjendorfer See angelegt. Neben der zentralen Attraktion, den „Leuchtenden Fontänen“ präsentiert sich der Stadtteil durch ein buntes und vielfältiges kulturelles Programm.